

Der Leser an den "Hinkenden Bot"

Autor(en): **Lauber, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **236 (1963)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Leser an den „Sinkenden Bot“

Von Maria Lauber

Sei mir begrüßt, Kalendermann,
du liebes, altes Hintebein!
Nicht ohne tiefe Rührung kann
ich heut und stets gedenken dein.

In meiner Jugend hingst du schon
an einem Schnürchen an der Wand
beim Bücherbrett. Nicht weit davon
am Fenster meine Wiege stand.

In Schauen tief versunken bog
das Kind sich lange über dich,
besah das Schnecklein und durchflog
die Blätter, sann und freute sich.

Nicht anders ist es heute, da
mir's zünftig schon ins Haar geschneit.
Wie ehemals sind mir wert und nah
so Spruch als Bild und lieb dein Kleid.

O möge für viel Jahre hier
dem Bären, ruhend unterm Baum,
noch reichen Tinte und Papier,
zu geben treuer Meldung Raum.